

Z10 – Allgemeine Informationen

Voraussetzungen für die Teilnahme: abgeschlossenes Hochschulstudium in Kunsttherapie, Psychologie, Heilpädagogik, Sozialpsychologie oder äquivalente Ausbildung; Therapie- bzw. Beratungserfahrung.

Hochschulzertifikat: Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird durch ein Hochschulzertifikat bestätigt, sofern die erforderlichen professionellen Voraussetzungen nachgewiesen sind, alle Module absolviert wurden und das Prüfungsmodul erfolgreich absolviert ist.

Struktur und Organisation der Weiterbildung: Die unterschiedlichen Schwerpunkte der Weiterbildung werden von renommierten Vertretern/-innen des jeweiligen Fachgebietes vermittelt. Sie verfügen über langjährige Erfahrung in Coachings und/oder als Coachingausbilder. Die Weiterbildung wird qualitätsichernd und -fördernd von der Hochschule evaluiert. Die neun Module umfassen jeweils 28 Lehrstunden à 45 Minuten (jeweils Freitag ab 16.00 bis Sonntag 16.00 Uhr). Sie haben differenzierte thematische Schwerpunkte und sind kompetenzorientiert aufgebaut. Zu jedem Modul wird ein Skript ausgegeben. Zwischen den Modulen treffen sich die Teilnehmer/-innen in Transfergruppen und besprechen ihren aktuellen Stand teils unter Anleitung und Supervision (insgesamt 50 Stunden à 45 Minuten). Life-Coachings werden begleitend durchgeführt. Ein 2-tägiges Prüfungsmodul schließt die Weiterbildung ab. Das Hochschulzertifikat wird bei Vorlage der Teilnahmebestätigungen aller Module und der Erbringung der Prüfungsleistungen ausgestellt. Die Anzahl der Teilnehmer/-innen beträgt 8 - 16 Personen.

Information und Anmeldung: Vor der Anmeldung können Sie nach Absprache ein telefonisches oder persönliches Vorgespräch mit Prof. Wendlandt-Baumeister oder Prof. Dr. Schiefer wahrnehmen oder an einer Informationsveranstaltung teilnehmen. Vereinbaren Sie einen Termin über Frau Kunz (0 70 22 / 9 33 36-14).

Termine:

Modul 1:	Fr. – So.	05.02. – 07.02.	2010
Modul 2:	Fr. – So.	26.03. – 28.03.	2010
Modul 3:	Fr. – So.	07.05. – 09.05.	2010
Modul 4:	Fr. – So.	30.07. – 01.08.	2010
Modul 5:	Fr. – So.	17.09. – 19.09.	2010
Modul 6:	Fr. – So.	12.11. – 14.11.	2010
Modul 7:	Fr. – So.	11.02. – 13.02.	2011
Modul 8:	Fr. – So.	28.04. – 30.04.	2011
Modul 9:	Fr. – So.	03.06. – 05.06.	2011
Modul 10:	Sa. – So.	30.07. – 31.07.	2011

Inhaltliche Koordination: Prof. Dr. Hans Schiefer

Wissenschaftliche Beratung, Evaluation: Prof. Marion Wendlandt-Baumeister, Prof. Dr. Hans Schiefer

Organisation: Sandra Kunz

Veranstaltungsort: Fortbildungszentrum Z der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen
Sigmaringer Str. 15 / 2, D-72622 Nürtingen

Kosten: Zertifizierte Hochschulweiterbildung in 10 Modulen: 3.480 € / ermäßigt 2.920 €
Ermäßigung für Absolventen/-innen der HKT Nürtingen, des IKT München und für Mitglieder des Fördervereins der HKT. Teilzahlungen sind nach Absprache möglich.

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 31.12.2009. Reservierung erfolgt nach Eingang der schriftlichen Anmeldungen und der Überweisung der Seminargebühr.

Rücktrittsregelung: Bei Rücktritt bis 31.12.2009 erstatten wir die Seminargebühr abzüglich 30 €

Bearbeitungsgebühr. Bei späterem Rücktritt können wir den Betrag abzüglich 30 € Bearbeitungsgebühr nur erstatten, wenn eine Teilnehmer/-in von der Warteliste nachrücken kann. Anmeldebestätigung und Anfahrtsbeschreibung erhalten die Teilnehmer/-innen Anfang Januar 2010.

Z10 Fortbildungszentrum

z. H. Sandra Kunz

Hochschule für Kunsttherapie

Sigmaringer Str. 15 / 2

D-72622 Nürtingen

z@hkt-nuertingen.de

+49 (0) 70 22 / 93 33 6-14

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.hkt-nuertingen.de

Z10 FORTBILDUNGSZENTRUM

Zertifizierte Hochschulweiterbildung zum Coach

HOCHSCHULE FÜR KUNSTTHERAPIE NÜRTINGEN

Staatlich anerkannte Fachhochschule
der Stiftung für Kunst und Kunsttherapie
University of Applied Sciences

Hochschulstudium Kunsttherapie
Institut für Kunsttherapie-Forschung
Fortbildungszentrum
Interdisziplinäre Plattform

Z10 – ZERTIFIZIERTE HOCHSCHULWEITERBILDUNG ZUM COACH

Die Weiterbildung zum Coach qualifiziert ausgebildete Therapeuten/-innen, professionelle Coachings generell und mit gestalterischen Mitteln mit berufstätigen Menschen durchzuführen.

In den 10 Modulen erwerben die Teilnehmer/-innen die fachlichen, sozialen, methodischen und gestalterischen Kompetenzen, um Coaching erfolgreich durchzuführen. Sie lernen, sich auch in der beruflichen Denkweise außerhalb des sozialen Bereichs zurechtzufinden und ihre therapeutischen bzw. kunsttherapeutischen Fertigkeiten auf Coachingfragenstellungen zu übertragen. Das Modulprogramm hat den Schwerpunkt in der Vermittlung und Anwendung coachingrelevanter, sprachlicher und nichtsprachlicher (speziell gestalterischer) Methoden. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmer/-innen das komplette Know-how, was formale und rechtliche Rahmenbedingungen angeht, bis hin zur Akquise und eigenen Selbstpräsentation sowie Flyer-Erstellung.

Modul 1: Richtig coachen

Modul 2: Organisations- und Personalentwicklung als »Ehe mit Verantwortung« verstehen

Modul 3: Diagnostik im Coachingprozess situationsangemessen gestalten

Modul 4: Chaosinspezifische Gesprächsführung erlernen

Modul 5: Die formale und praktische Umsetzung von Coachingprozessen richtig planen und durchführen

Modul 6: Spezifische gestalterische Mittel im Coachingprozess auswählen und anwenden

Modul 7: Gestalterische Interventionen in Abhängigkeit der Coachingzielsetzung einsetzen

Modul 8: Interventionstechniken aus anderen kreativen oder nonverbalen Therapierichtungen im Coaching angemessen einsetzen

Modul 9: Teamcoachingprozesse richtig gestalten

Modul 10: Die eigenen Coachingfertigkeiten zeigen

Z 10 → ZERTIFIZIERTE HOCHSCHULWEITERBILDUNG ZUM COACH

Das Weiterbildungskonzept richtet sich an interessierte, fachlich ausgebildete professionelle Kunsttherapeuten/-innen, Diplompsychologen/-innen, Sozial- und Heilpädagogen/-innen und ähnliche Berufsgruppen, die gestalterisch im Coaching arbeiten wollen. Teilnehmer/-innen ohne kunsttherapeutische oder künstlerische Ausbildung erhalten nach Rücksprache einen künstlerischen Einführungskurs. Ziel der Weiterbildung ist es, ausgebildete Therapeuten/-innen zu befähigen, auch außerhalb ihrer pädagogischen und klinischen Arbeitsfelder Coachingprozesse mit überwiegend berufstätigen Menschen erfolgreich durchzuführen. Die Weiterbildung zum Coach qualifiziert die Teilnehmer/-innen zur aktiven Durchführung von Coachings im professionellen Umfeld mithilfe spezifischer geschäftstechnischer und gestalterischer Methoden. Sie lernen dabei, sich in unterschiedliche Berufsfelder der Coachee einzudenken und geschäftstechnische und

→ Modul 1

Fr. – So.: 05. – 07. Februar 2010

RICHTIG COACHEN

Regina Lord: Pädagogik/Psychologie/Kunst (MA), Kunsttherapeutin, Künstlerin
Prof. Dr. Hans Schiefer: Diplompsychologe, Personalentwickler und Coach, HKT Nürtingen
Heidi Naujoks: Juristin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Trainerin und Coach

→ Modul 2

Fr. – So.: 26. – 28. März 2010

ORGANISATIONSDIENSTLEISTUNG ALS »EHE MIT KONSEQUENZEN« VERSTEHEN

Heidi Naujoks: Juristin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Trainerin und Coach

→ Modul 3

Fr. – So.: 7. – 9. Mai 2010

DIAGNOSTIK IM COACHINGPROZESS SITUATIONSANGEMESSEN GESTALTEN

Prof. Dr. Hans Schiefer: Diplompsychologe, Personalentwickler und Coach, HKT Nürtingen

→ Modul 4

Fr. – So.: 30. Juli – 1. August 2010

COACHINGSSPEZIFISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG ERLERNEN

Regina Lord: Pädagogik/Psychologie/Kunst (MA), Kunsttherapeutin, Künstlerin
Prof. Dr. Hans Schiefer: Diplompsychologe, Personalentwickler und Coach, HKT Nürtingen

→ Modul 5

Fr. – So.: 17. – 19. September 2010

DIE FORMALE UND PRAKTISCHE UMSETZUNG VON COACHINGPROZESSEN RICHTIG PLANEN UND DURCHFÜHREN

Heidi Naujoks: Juristin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Trainerin und Coach

→ Modul 6

Fr. – So.: 12. – 14. November 2010

SPEZIFISCHE GESTALTERISCHE MITTEL IM COACHINGPROZESS AUSWÄHLEN UND ANWENDEN

Regina Lord: Pädagogik/Psychologie/Kunst (MA), Kunsttherapeutin, Künstlerin

→ Modul 7

Fr. – So.: 11. – 13. Februar 2011

GESTALTERISCHE INTERVENTIONEN IN ABHÄNGIGKEIT DER COACHINGZIELSETZUNG EINSETZEN

Regina Lord: Pädagogik/Psychologie/Kunst (MA), Kunsttherapeutin, Künstlerin

→ Modul 8

Fr. – So.: 28. – 30. April 2011

INTERVENTIONSTECHNIKEN AUS ANDEREN KREATIVEN ODER NONVERBALEN THERAPIERICHTUNGEN IM COACHING ANGEMESSEN EINSETZEN

Regina Lord: Pädagogik/Psychologie/Kunst (MA), Kunsttherapeutin, Künstlerin
Heidi Naujoks: Juristin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Trainerin und Coach

→ Modul 9

Fr. – So.: 3. – 5. Juni 2011

TEAMCOACHINGPROZESSE RICHTIG GESTALTEN

Regina Lord: Pädagogik/Psychologie/Kunst (MA), Kunsttherapeutin, Künstlerin

→ Modul 10

So. – So.: 30. – 31. Juli 2011

DIE EIGENEN COACHINGFERTIGKEITEN ZEIGEN / PRÜFUNGSMODUL

Regina Lord: Pädagogik/Psychologie/Kunst (MA), Kunsttherapeutin, Künstlerin
Prof. Dr. Hans Schiefer: Diplompsychologe, Personalentwickler und Coach, HKT Nürtingen
Heidi Naujoks: Juristin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Trainerin und Coach

gestalterische Mittel im Sinne effektiver Coachingmaßnahmen anzuwenden. In zehn interdisziplinär vernetzten Modulen entwickeln die Teilnehmer/-innen Kompetenzen, mit denen sie Coachings durchführen können. Sie lernen, die richtigen Coachingmethoden aus einem großen Tool auszuwählen, weiterzuentwickeln und einzusetzen. Vor allem erwerben die Teilnehmer/-innen die Kompetenz, ihre therapeutischen bzw. kunsttherapeutischen Fertigkeiten auf Coachingfragestellungen zu übertragen. Die Interdisziplinarität der Ausbilder/-innen (Pädagogin, Dipl. Psychologe, Kunsttherapeutin, Juristin) garantiert die notwendige Vernetzung und den Ausbau der künstlerischen, sozialen und geschäftstechnischen Kompetenzen der Teilnehmer/-innen. Die Weiterbildung hebt sich darüber hinaus durch den hohen Transferanteil von Theorie in die Praxis, dem breiten Angebot von gestalterischen und künstlerischen Coaching-Methoden und der intensiven Schulung von rechtlichen Rahmenbedingungen ab.

Zusätzlich zu einem Gesamtüberblick über die Struktur und Inhalte der Weiterbildung befassen die Teilnehmer/-innen sich mit dem aktuellen Verständnis von Coaching und Beratung. Chancen und Grenzen des Coachings in den spezifischen Einsatzfeldern und in Einzel- und Teamcoachings werden aufgezeigt. Das Selbstverständnis des Coaches und seiner Aufgaben – speziell in Abgrenzung zur Therapie – wird thematisiert. Schwerpunkt dieses ersten Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Grundlagen als Basis der gesamten Weiterbildung. Transfergruppen werden etabliert und das kollegiale Teamcoaching vorbereitet.

Die Teilnehmer/-innen lernen Organisationen (z. B. Firmen, Verwaltungen, soziale Einrichtungen) samt deren Strukturen und Entscheidungsträgern »lesen«. Ebenso ist in diesem Zusammenhang die Abgrenzung von Funktion und Rolle in der Organisation, überleitend zu Funktionsstörungen und Rollenselbstverständnis eines Coachee relevant. Verknüpft wird das Wissen über Organisationsentwicklung mit den Grundzügen der Personalentwicklung – Schwerpunkt Menschenbild –, um einen systemischen Coachingansatz zu erlernen.

Die Teilnehmer/-innen erfahren wesentliche Grundlagen einer angemessenen Diagnostik im Coachingprozess. Im Zentrum stehen die Informationsaufnahme im Erstgespräch und die Strukturierung desselben. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer/-innen mehr über den Einsatz psychologischer und gestalterischer Diagnoseverfahren sowie über den Einsatz von Zusatzinformationen und systematischer Verhaltensbeobachtung, um die Coachingzielsetzung gemeinsam mit dem Coachee klar definieren zu können.

Über die Basisfertigkeiten grundlegender Gesprächsführung hinaus vertiefen die Teilnehmer/-innen speziell die Anwendung von Gesprächstechniken im Coachingkontext. Sie erkennen den Wert von konstruktivem Feedback und lernen als Coach, Feedback situationsgerecht vor dem Hintergrund von Gesprächstheorie, Transaktionsanalyse und Gestalttherapie zu geben. Im Rollenspiel werden verschiedene Coaching-Gesprächssituationen mit Video-Analyse erprobt.

Diese Einheit soll den Teilnehmer/-innen das Grundlagenwissen und die Notwendigkeit von Akquise, Vertragsgestaltung und Contracting sowie Coachingplanung und -umsetzung vermitteln. Die rechtlichen, formalen Bedingungen üben die Teilnehmer/-innen auch durch darstellende Methoden und mit der Methode ReMenBer®.

Die Teilnehmer/-innen lernen gestalterische Medien und kunsttherapeutische Interventionstechniken kennen, die im Coachingprozess eingesetzt werden können. Sie erfahren, welche gestalterischen Werkzeuge in welcher Phase des Coachingprozesses situationsgerecht und angemessen sind. Die Einsatzmöglichkeiten werden bezüglich der Arbeit mit spezifischen Materialien, die für den Coachingprozess besonders geeignet sind, geübt.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Auswahl und Anwendung von schwerpunktmäßig gestalterischen Vorgehensweisen in Abhängigkeit der Zielsetzung des Coachingprozesses. Die Teilnehmer/-innen lernen bei Aspekten der Zielfindung, Problemanalyse, Problembearbeitung, Entscheidungsfindung und in der Krisenintervention, die richtigen Techniken angemessen einzusetzen

Die Teilnehmer/-innen erweitern ihr Wissen über andere kreative Therapieformen, die in Coachingprozessen Anwendung finden können. Sie erlernen den situationsangemessenen Einsatz und die Übertragung von Interventionstechniken aus Bereichen wie Körperarbeit, Gestalttherapie, Aufstellungsarbeit, Psychodrama, provokative Intervention und Musiktherapie.

Im Zentrum der Veranstaltung steht das Vorstellen der verschiedenen Formen des Teamcoachings. Die Teilnehmer/-innen erwerben vertiefendes Wissen über gruppendynamische Prozesse und erleben den klassischen Ablauf eines Teamcoachingprozesses. Sie lernen unterschiedliche Interventionsmöglichkeiten kennen und diese in der Praxis anwenden.

Die Teilnehmer/-innen zeigen in der Veranstaltung, dass sie ihre eigenen Coachingfertigkeiten so weit ausgebaut haben, dass sie jetzt erfolgreich Coachingmaßnahmen durchführen können. Durch verschiedene Prüfungsteile, wie eine systemische Analyse, eine Durchführung und Bewertung eines Livecoachingberichts sowie einem Prüfungsgespräch erhalten sie Rückmeldung über ihren Wissensstand. Persönliche Weiterentwicklungsmaßnahmen werden im Rahmen einer Stärken-Schwächen-Analyse entwickelt und für die persönlich-berufliche Weiterarbeit thematisiert. Mit bestandener Prüfung erhalten sie das Hochschulzertifikat zum Coach.

Anmeldungen bitte an: **Z 10 Fortbildungszentrum** / z. H. Sandra Kunz / Hochschule für Kunsttherapie / Sigmaringer Str. 15 / 2 / D-72622 Nürtingen

○ Ich melde mich verbindlich an für die zertifizierte Hochschulweiterbildung zum Coach (Module 1-10).

Termine: jeweils Freitag bis Sonntag / 05.–07. Februar 2010 / 26.–28. März 2010 / 7.–9. Mai 2010 / 30. Juli–1. August 2010 / 17. – 19. September 2010 / 12.–14. November 2010 / 11.–13. Februar 2011 / 28.–30. April 2011 / 03.–05. Juni 2011 // Prüfungsmodul: So.–So.: 30.–31. Juli 2011

Name:

Vorname:

Adresse:

Email / Telefon:

Die Nachweise zur vorausgesetzten fachlichen Professionalisierung zur Teilnahme an der Weiterbildung lege ich bei.

Von den Rücktrittsregelungen habe ich Kenntnis genommen. Die Seminargebühren überweise ich gleichzeitig mit dieser Anmeldung auf das Konto 8 54 88 49 der Hochschule für Kunsttherapie bei der KSK Nürtingen BLZ 611 500 20 (IBAN: DE05 6115 0020 0008 548849 / BIC: ESSLDE 66612). Bitte Überweisungsvermerk: Z 10 Coaching

Datum, Unterschrift: